

**Doppelstunde 1 – AB 1 - Ergebnissicherung - Basismaterial – G-M-E-Niveau – Arisierung in Freiburg**

**Arisierung in Freiburg – das Kaufhaus Julius Marx – keine `regelrechte Arisierung`?!**

<b>1. April 1933</b> Boykott jüdischer Geschäfte, Rechtsanwälte, Ärzte					
	<b>7. April 1933</b> Entlassung jüdischer Beamter				
	<b>14. April 1933</b> <i>Erlass der gesetzlichen Grundlage zur Enteignung zahlreicher jüdischer Bürger<sup>1</sup></i>	<b>15. September 1935</b> Nürnberger Gesetze:			
	<b>22. September 1933</b> <i>Ausschaltung jüdischer Schriftsteller und Künstler</i>	<b>Reichsbürgergesetz:</b> Grundlage für die Ausschaltung aus dem öffentlichen Leben (Aberkennung des Wahlrechts)	<b>26. April 1938</b> Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden		
		<b>„Blutschutzgesetz“:</b> Verbot der Eheschließung zwischen „arischen“ Deutschen und jüdischen Deutschen	<b>9./10. November 1938</b> Reichspogromnacht: staatlich organisierte Zerstörung jüdischer Geschäftshäuser, Wohnungen, Synagogen im ganzen Reich	<b>Ab Januar 1939</b> <i>Zwangsschließung nahezu aller Betriebe jüdischer Eigentümer, Verbot nahezu aller Berufe für Juden<sup>2</sup></i>	
			<b>12. November 1938</b> Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben	<b>Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges</b> <i>Ausdehnung der „Arisierungspraxis“ auf alle besetzten Gebiete</i>	<b>November 1941 / Juli 1943</b> <i>Abschluss der „Arisierung“: Erklärung des gesamten Vermögens deportierter und ermordeter Juden als dem Deutschen Reich gehörig</i>
<b>Fazit:</b> Die stufenweise Entrechtung der jüdischen Mitbürger erschwerte zunehmend die Führung eigener Geschäfte bzw. machte sie völlig unmöglich. Diese Entwicklung führte zum Vorgang der `Arisierungen`, die auch Auswirkungen auf das Kaufhaus Julius Marx hatten, welche die Bandbreite von `Arisierungen` regional verdeutlichen können.					

<sup>1</sup> Die Bestimmungen vom 14. April 1933 und vom 22. September 1933 (kursiv gedruckt) gehören zum E-Niveau.

<sup>2</sup> Diese letzten beiden Spalten der „Treppe nach unten“ (kursiv gedruckt) sollten vorgegeben werden.

---

**Arbeitsaufträge G-M-E-Niveau:**

1. Beschreiben Sie den Inhalt der Gesetze in eigenen Worten.
2. Übertragen Sie die Gesetze in die Matrix der Ergebnissicherung.
3. Erläutern Sie die Auswirkungen der Gesetze auf die Menschen jüdischen Glaubens, insbesondere die jüdischen Geschäftsinhaber.
4. Analysieren Sie den Spielraum, der jüdischen Unternehmern jeweils blieb.

**Nur M-E-Niveau:**

5. Begründen Sie, welche der Gesetze insbesondere der Arisierung jüdischer Geschäfte den Weg ebneten.

**Nur E-Niveau:**

6. Stellen Sie Kriterien auf, wann es sich bei Verkauf eines Kaufhauses um eine „Arisierung“ handelte.